

Protokoll der eigene Clown

14.05./19 Uhr bis ca. 21:45 Uhr

1. Fang den Finger

- Wir stehen im Kreis
- Kommando ausmachen, Bsp.: „Halt die Klappe“
- linke Hand flach mit der Innenseite nach oben
- Zeigefinger der rechten Hand liegt auf der flachen Innenfläche des_r rechten Nachbar_in
- Eine Person ruft das Kommando, auf das die flache Hand den Finger versucht zu fangen.

2. Klatschspiel

- 2er Paare stehen sich gegenüber
- gleichzeitig: mit beiden Händen auf die Oberschenkel klatschen
- dann gibt es drei Möglichkeiten (nach dem Klatschen): beide Daumen hoch in der Mitte, rechts und links
 - dies wiederholt sich so lange bis...:
- sich das Spiegelbild gleicht, also die beiden Daumen genau gegenüber sind, wird wieder gleichzeitig auf die Oberschenkel geklatscht und danach mit beiden Händen einschlagen
- danach mit dem abwechselnden Oberschenkel-klatschen-Daumen-hoch-Spiel fortfahren

3. Clap, Jump, Stop, Go

- alle laufen im Raum herum, eine Person gibt die Kommandos Clap, Jump, Stop, Go
- wenn ein Kommandos ertönt das Gegenteil von ihm machen, also:
 - bei Clap → springen
 - bei Jump → klatschen
 - bei Stop → gehen
 - bei Go → stehen bleiben
- diese ein wenig zur Eingewöhnung spielen, dann scheiden die Personen die einen Fehler gemacht haben aus

4. „Big Boody“

- wir stehen im Kreis, eine Person ist Big Boody,
- Big Boody beginnt den Rhythmus mit den Füßen vorzugeben, indem er auf der Stelle geht
- rechts von ihm/ihr werden alle durchnummeriert (auf englisch)

- Big Boody beginnt: 3 mal Big Boody im Rhythmus zu sagen und nennt eine beliebige Nummer
Bsp.: „Big Boody, Big Boody, Big Boody - Big Boody Number One
- die Person, dessen Nummer genannt wird antwortet mit der eigenen Nummer und benennt eine neue oder Big Boody
Bsp.: „Number one - Number five“
- Wenn die benannte Person einen Fehler macht, z.B. nicht im Takt antwortet oder anders durcheinander kommt, schreien alle „Oh Shit“ und die Person muss an die linke Seite des Big Boody
- Dadurch rücken alle auf und werden bekommen neue Nummern
- Dann beginnt Big Boody von vorne

5. Vorstellungsrunde: Bewegung plus Name/Geräusch

- alle stehen im Kreis
- eine Person beginnt nennt ihren Namen und macht dazu eine Bewegung
- dies machen alle gemeinsam im Chor nach
- die nächste Person nennt ihren Namen mit einer Bewegung, alle mache es nach → reihum bis alle Bewegung gemacht haben
- dann eine Runde Bewegung plus Geräusch
- dann eine Runde nur Geräusch ohne Bewegung
- dann wild durcheinander Plätze wechseln, Geräusche in gleicher Reihenfolge wiederholen
- noch mal Plätze wechseln und eine Runde nur Geräusch in gleicher Reihenfolge mit geschlossenen Augen

5a. mögliche Ausarbeitung einer Figur

- jede_r sucht sich einen Platz im Raum und beschäftigt sich mit seiner_ihrer Bewegung und seinem_ihrem Geräusch mit den Gedanken: „passen Geräusch und Bewegung zueinander und zu mir oder wie kann ich sie verändern?“
 - die Gruppe wird geteilt: eine Bühnengruppe und eine Zuschauergruppe
 - Die Bühnengruppe spielt aus, was sie hat
 - Zuschauergruppe beobachtet dies
- **Intention der Übung:** Ausspielen was da ist!! Auch schlechte Laune ausspielen und nicht etwas draufsetzen, was nicht da ist. Der eigene Clown kann auch ängstlich/schlecht gelaunt etc sein. Clown hat verschiedene Facetten (ähnlich dem Konzept des Inneren Teams von Schulz von Thun)

6. Wo ist Super Klobi? (ähnlich wie „Ochs vorm Berge“)

- eine Person steht an einem Ende des Raumes, sie/er ist Hüter_in von Super Klobi, Super Klobi wird mit einem Gegenstand dargestellt (z.B. eine Wasserflasche) und vor dem_der Hüter_in aufgestellt

- die anderen Mitspielenden stehen auf der anderen Seite des Raumes, sie müssen versuchen zu Super Klobi zu gelangen und sie unentdeckt auf die Seite zu bringen, von der sie selber kommen
- Der_Die Hüter_in steht mit dem Rücken zu den anderen und ruft „Wo ist Super Klobi?“ während des Ausrufens dreht sich der_die Hüter_in um und die anderen Leute bewegen sich auf ihn_sie zu (laufen, schnelles gehe...)
- Wenn der Satz zu Ende gesprochen wurde und sich der_die Hüter_in umgedreht hat, müssen alle still stehen und dürfen sich nicht mehr bewegen
- Der_Die Hüter_in schaut, ob sich eine Person bewegt, wird eine Person entdeckt, darf der_die Hüter_in diese zurück zur anderen Seite schicken. Die ersten Personen die bei Super Klobi angekommen sind, versuchen sie möglichst versteckt unter sich zu bringen, **WICHTIG:** es darf immer nur eine Person Klobi in der Hand oder ähnlichem halten
- Sobald eine Person bei Super Klobi angekommen ist, darf der_die Hüter_in nach dem Ausrufen des Satzes auch eine Person fragen, ob sie Super Klobi hat
 - Hat die angesprochene Person Super Klobi, muss sie zurück an den Platz gestellt werden und das Spiel geht von vorne los
 - hat die angesprochene Person Super Klobi nicht geht es weiter
- Ziel des Spiels ist es Klobi unentdeckt auf die andere Seite zu bringen

7. „Benno sagt“ (ähnlich wie „Kommando Pimperle“)

- alle stehen im Kreis
- eine Person ist der Spielleitung sagt nur kurz „ihr macht nun alle das was Benno sagt“
 - Spiel nicht erklären, damit es sich durch nachmachen selbst erklärt
- dann folgen Kommandos wie „Benno sagt: linker Arm hoch“, „Benno sagt rechter Arm hoch“
- die anderen Personen im Kreis müssen dies mitmachen
- die Spielleitung baut nun immer mehr Kommandos ein, bei denen „Benno sagt“ weggelassen wird
 - Bsp.: „Benno sagt Arme hoch“, „Arme runter“, „linker Fuß hoch“,
- die Spielleitung macht auch die Bewegungen, bei denen sie nicht „Benno sagt“ vorher gesagt hat
- die Mitspielenden dürfen diese Kommandos jedoch nicht nachmachen
- die Personen, die Fehler machen/scheitern scheiden aus und freuen sich über das eigene scheitern

Idee der Spiele:

Erfahrbar machen, dass Scheitern und Verlieren zum Spielen dazu gehören und man nicht traurig oder so darüber sein muss

Bei Kindern auch sehr wichtig: lernen ihre Macken zu akzeptieren, diese nicht zu ernst zu nehmen und mit Humor zu nehmen
→ „Vorstufe“ zum_r Clown_in, denn zum Clownsein gehört verlieren, scheitern und damit zu spielen

15.05./9:15 Uhr bis 10:30 Uhr

1) Ball durch alle Hände

- alle stehen im Kreis und versuchen einen kleinen Ball in 10 Sekunden durch alle Hände gehen zu lassen
 - danach in 7, 5, 3 Sekunden

2. Bälle werfen

- alle stehen im Kreis, ein Ball kommt in den Kreis und muss zu einer Person geworfen werden, immer wieder in der gleichen Reihenfolge
 - Dann kommt ein weiterer Ball ins Spiel und kurz danach wieder ein weiterer Ball, die Reihenfolge der Personen von der ich den Ball bekomme und an die ich den Ball weitergebe muss beibehalten werden
 - Danach werden nach und nach wieder die Bälle aus dem Spiel genommen bis wieder nur mit einem gespielt wird

3. Wach Klopfen

- mit der rechten Hand beginnen, immer 8 mal auf folgende Körperteile klopfen
 - linker Unterarm
 - mit beiden Händen auf die Unterschenkel klopfen
 - mit beiden Händen auf den Po
 - mit beiden Händen auf die Brust
 - mit der rechten Hand auf den Rücken der_des rechten Nachbar_in
- dann die gleiche Reihenfolge der Körperteile jedoch mit unterschiedlicher Anzahl an Klopfen
 - 8, 6, 4, 2, 1
- dann alles noch mal mit links

4. Tanzen

- Musik von der CD, Personen bewegen sich im Rhythmus der Musik
- Musik wird ausgemacht, Leute bewegen sich weiter im Rhythmus
- neues Lied bzw. andere Musik, Leute bewegen sich weiter im Rhythmus der vorherigen Musik

- dann langsam zum Rhythmus der neuen Musik übergehen und sich in diesem bewegen
- Gruppe teilen, eine Gruppe setzt sich hin und schaut der anderen, noch tanzenden Gruppe, zu
- dann tanzt jede_r zu einem Lied in ihrem_seinem Kopf ohne es jedoch laut zu singen oder zu summen
 - einige Personen werden nacheinander angetippt und singen oder summen dann ihr Lied laut
 - die anderen gucken was das mit ihnen macht: können sie ihren Rhythmus bei behalten oder bewegen sie sich in dem Rhythmus des nun laut gesungenen/gesummen Liedes

5. die 11 Stufen Methode

- Methoden, die zum Clownspielen benutzt werden können
- Die elf Stufen sind:
 - 1) ganz bei sich sein, Gesicht weg vom Publikum
 - 2) Publikum anschauen
 - 3) tief ein- und ausatmen, Schultern deutlich mitbewegen
 - 4) ermattet, müde, bekifft, ganz geringes Energielevel
 - 5) Alltagslevel, nur der nötigste Energieaufwand
 - 6) stressiger Alltag, los müssen
 - 7) der Bus fährt schon zur Haltestelle, wir sehen ihn und müssen ihn unbedingt erwischen
 - 8) vorm Bus stehen, Türen schließen sich ohne dass man noch in den Bus kommt
 - 9) Irritation: man selber irritiert mit einer Aktion, die nicht zur Szene bzw. Handlung passt oder mit einem Gegenstand, auf den die Aufmerksamkeit gerichtet ist, der ebenfalls nicht zum Geschehen passt (Bsp.: Fetzi mit Pizzakarton aus der Kiste)
 - 10) totales Chaos
 - 11) das Publikum ansprechen, irgendwas sagen, in der Rolle drin bleiben
- im Raum verteilt stehen, irgendetwas machen, die Nummern werden von einer Person angesagt, dann die Nummer ausspielen
 - dann die Gruppe teilen, die eine Gruppe schaut der anderen Gruppe zu
 - versuchen die unterschiedlichen Stufen nur im Stehen auszuspielen ohne sich zu bewegen

15.05./10:45 Uhr bis 12:35 Uhr

1. Röntgenblick

- ein Stuhl steht in der Mitte, immer eine Person geht vom Bühnenrand auf den Stuhl, setzt sich kurz hin, blickt in die Runde der Zuschauer_innen und versucht möglichst nichts zu machen.
- dann geben die Zuschauer_innen der Person auf dem Stuhl Feedback: sie sagen was sie gesehen haben und welche von diesen Verhaltensweisen die Person in clowneskes Verhalten umsetzen und somit in ihren eigenen Clown integrieren kann/soll.

2. Dem eigenen Clown näher kommen - Gangarten

- die Gruppe wird in zwei Gruppen geteilt: eine Gruppe schaut zu, die andere Gruppe sind die ‚Gehenden‘
- von den ‚Gehenden‘ geht die erste Person im Kreis
- ist sie eine Runde gegangen, schließen sich die Anderen ihr an, gehen hinter ihr und parodieren ihren Gang, in dem sie Auffälligkeiten überzeichnen → sie gehen gemeinsam eine Runde
- dann bleibt die erste Person am Rande stehen und schaut sich die Parodien ihrer Gangarten an, die Anderen laufen eine zweite Runde in dieser Parodie
- sind sie mit dieser Runde fertig, sucht sich die parodierte Person eine Person aus, deren parodierte Gangart ihr am besten gefällt, läuft hinter ihr her und macht diese Gangart nach → sie gehen zu zweit eine Runde, die Anderen bleiben am Rand
- nach dieser Runde zu zweit geht die parodierte Person noch eine weitere Runde allein in der neu erworbenen Gangart und die andere Person gesellt sich zu den Anderen an den Rand
- dies macht jedes einzelne Gruppenmitglied und hinterher wechseln auch die Zuschauenden mit den Gehenden.

15.05./15 Uhr bis 18 Uhr

1. Leserbrief

- zur Bedeutung der Klinikclowns

2. Boom - chica - boom

- eine Person sagt vor: Boom chica boom
→ alle wiederholen es
- Die Person sagt wieder vor: boom chica boom
→ alle wiederholen es

- Die Person sagt: boom chica, rocka chica, rocka chica, boom
→ alle wiederholen es
- Die Person sagt: aha?
→ alle wiederholen
- Die Person sagt: okay!
→ alle wiederholen
- Die Person sagt: once again!
→ alle wiederholen
- Dann wechselt die vorsagende Person und sie muss den Text in einer bestimmten Emotion (traurig, schüchtern...) sagen und alle müssen es in dieser Emotion nachmachen
- Mehrere Wechsel der vorsagenden Person und der Emotion

3. Bärenjagd

- eine Person sagt den Text vor und die Anderen beantworten bzw. wiederholen das Gesagte

P(erson 1): Gehen wir heute auf Bärenjagd?

A(alle): Ja, wir gehen auf Bärenjagd!

P: und wir haben gar keine Angst.

A: wiederholen

P: denn wir haben ein Messer

A: wiederholen

P: und eine Pistole

A: wiederholen

Hier folgen unterschiedliche Hindernisse

Hindernis 1 (nicht sagen)

P: Oh was ist denn das?

A: wiederholen

P: ein Supermarkt

A: wiederholen

P: da kommen wir nicht drüber her, da kommen wir nicht drunter her

→ mit der hand drüber und drunter gestikulieren

da müssen wir durch

A: wiederholen und Gesten nachmachen

Dann alle gemeinsam: ' Tschuldigung, ' Tschuldigung, ' Tschuldigung, darf ich mal? Mit den Händen durchdrängeln gestikulieren.

Und wieder von vorne beginnen bis alle Pistole wiederholt haben, dann

Hindernis 2 (nicht sagen)

P: Oh was ist denn das?

A: wiederholen

P: ein Sumpf

A: wiederholen

P: da kommen wir nicht drüber her, da kommen wir nicht drunter her

→ Mit der Hand drüber und drunter gestikulieren

da müssen wir durch

A: wiederholen und Gesten nachmachen

Dann alle gemeinsam: Schmatzgeräusche machen mit den Händen das festkleben der Füße im Sumpf gestikulieren.

Und wieder von vorne bis alle Pistole wiederholt haben, dann

Hindernis 3 (nicht sagen)

P: Oh was ist denn das?

A: wiederholen

P: ein Friedhof

A: wiederholen

P: da kommen wir nicht drüber her, da kommen wir nicht drunter her

→ Mit der Hand drüber und drunter gestikulieren

da müssen wir durch

A: wiederholen und Gesten nachmachen

Dann alle gemeinsam: Zombie-Stöhngeräusche machen und wie ein Zombie laufen mit den Armen nach vorne.

Und wieder von vorne bis alle Pistole wiederholt haben, dann

Die Höhle (nicht sagen)

P: Oh was ist denn das?

A: wiederholen

P: eine Höhle.

A: eine Höhle

P: da kommen wir nicht drüber her, da kommen wir nicht drunter her

→ Mit der Hand drüber und drunter gestikulieren

da müssen wir durch.

A: wiederholen

P: schleichend

Alle schleichen.

P: Aua, aua. Kopf gestoßen

Alle fassen sich an den Kopf und sagen „Aua“

P: Oh, was ist denn das?

A: wiederholen

Alle fühlen vor sich, entdecken, gestikulieren und sagen laut: große Ohren, große feuchte Nase, und was ist das denn?? Sehr spitze Zähne.

AHH! EIN BÄR!

Zurück laufen, alles rückwärts durchlaufen mit den Gestiken: Höhle, Friedhof, Sumpf, Supermarkt

→ die Bärenjagd kann prima von Kindern selber verändert und erweitert werden, indem sie noch eigene Hindernisse oder Gegenstände für die Bärenjagd erfinden.

4. Clownsnasen

- alle können sich eine Clownsnase aussuchen
- im Hintergrund läuft ruhige Musik
- alle beschäftigen sich mit ihrer Nase, ihrer Beschaffenheit, Form, dem Material...
- Die Nasen aufsetzen und mit sich selbst beschäftigen
 - Wie fühle ich mich damit?
 - Was macht die Nase mit mir?
 - eigenen Körper entdecken: „Geburt“
 - langsam die Umgebung/erkunden
 - eigenen Gang ausprobieren
 - die Vokale nutzen, um die Clownstimme zu auszubasteln/entdecken
 - Kontakt zu den Anderen ist möglich, muss aber nicht!
- Reflexionsrunde

5. Gruppe in 2 Gruppen teilen

- Gruppe A geht auf die Bühne, Gruppe B ist Zuschauer_in
- Gruppe A beschäftigt sich mit sich selbst, neu entdecken, Gang finden und ausprobieren
- Auftrag an die Clown_innen: ein Lied summen/singen
- vereinzelt werden Clown_innen zu den Zuschauer_innen gerufen und „interviewt“, Bsp.: Was ist das für ein Lied, das du gerade singst?
- Wechsel der Gruppen
- Gruppe B: siehe oben plus Liedauftrag plus verschiedenen Stufen (1-11)
- Aus der Gruppe A ist jeweils eine Person für eine_n Clown_in zuständig und darf ihn_sie nach vorne holen und „interviewen“
- alle Clown_innen sind auf der Bühne und die verschiedenen Nummern/Stufen werden reingerufen

15.05./18Uhr bis ca. 21.30 Uhr

1. Johanna

- alle singen:

„Moin ich heiß Johanna. Ich hab ne Frau und drei Kinder und ich arbeite in einer Knopffabrik. Eines Tages kommt die Chefin und sagt ‚Hanna haste Zeit?’ Und ich sach ‚Jo‘.

„Dann nimm den Knopf und dreh ihn mit dem rechten Fuß“

- mit dem rechten Fuß eine Bewegung machen als drehe man einen Knopf damit, nicht aufhören
- Dann wieder mit dem Liedchen beginnen und in jedem Lied eines neues Körperteil benennen
 - linker Fuß
 - Po
 - Rechter Ellbogen.....und das entsprechenden Körperteil dazu bewegen
- Mit den anderen Körperteilen die Bewegung weiter bis zum Ende machen.
- Irgendwann drehen sich viele Körperteile und wenn einfach kein weiteres mehr geht und ihr zum Schluss kommen wollt, antwortet Johanna auf die nächste Frage der Chefin, ob sie Zeit hat ‚Nee‘.

2. Faszination der Nasen

Es werden zwei Gruppen gebildet, die sich jeweils in einer Reihe gegenüber stellen. Jeder hat eine/n Partner/in gegenüber. Alle haben ihre Clownsnasen aufgesetzt.

- Faszination der eigenen Nase
- Faszination der Nase des Partners (dabei fest auf seinem Platz bleiben)
- Ich will unbedingt die Nase meines Gegenübers küssen - dann anfassen, kann mich aber nicht von meinem Platz bewegen.
- Frustration/Enttäuschung, dass ich es nicht schaffen kann.
- Dann möchte ich meine eigene Nase küssen - kein Erfolg.
- Ich versuche meine Nase mit der Zunge zu berühren.

Die Gruppe wird geteilt, so dass die Gruppen sich abwechselnd beobachten können.

3. Clowns auf dem „Laufsteg“

Die Gruppe wird geteilt: Zuschauer/innen und Darsteller/innen:

Es werden zwei Stellwände auf der Bühne aufgebaut: eine rechts eine links, so dass dazwischen eine Art Laufsteg entsteht.

Die Darsteller/innen teilen sich auf die Stellwände auf und stellen sich, versteckt vor dem Publikum, dahinter.

1. Durchlauf: Abwechselnd gehen die Darsteller/innen, als Clowns, von der einen Stellwand zur anderen. In der Mitte entdecken sie das Publikum -> Impuls folgen! Was passiert?

2. Durchlauf: Zwei Clowns gehen zusammen über den „Laufsteg“ mit der gleichen Aufgabe wie oben.
3. Durchlauf: Jeder Clown geht auf die Bühne (zwischen den Stellwänden) und hat etwas „ganz besonderes“ vorbereitet.

Gruppenwechsel!

4. Szenearbeit mit der Stufenmethode

Am ersten Tag wurden Gedanken gesammelt zu den Themen: Was beschäftigt mich aktuell? Und: Geburtstagswünsche!

Für die folgende Szenearbeit in Gruppen, sollen 2-3 Schlagwörter von der Mindmap ausgewählt werden und zum Thema der eigenen Szene werden.

Weitere Arbeitsaufgabe: Bei beispielsweise fünf Personen pro Gruppe:

	Anfang----->Ende
Clown:	A B C D E
Segment:	1 2 3 4 5
	↓ ↓ ↓ ↓ ↓
Stufenmethode:	2 7 9 11 3

Der Ablauf der Szene wird entwickelt und dann in Segmente von 1-5 unterteilt, jeder Clown (A-E) übernimmt ein Segment der Szene und entscheidet, welche Stufenmethode (1-11) er dabei anwenden möchte.

Das Grundprinzip dieser Methode:

- Es werden Themen verwendet, die von den Kindern kommen. Dadurch fühlen sie sich ernst genommen -> „Mein Thema, also dass was mich beschäftigt, wird verwendet.“
- Dadurch dass jedes Kind ein Segment übernimmt und darüber bestimmen darf, sind alle aus der Gruppe Regisseure. So kommen auch die stilleren Kinder zum Zuge und können ihre Ideen verwirklichen und Teil der Szene sein.

Die Szenen werden aufgeführt. Nach jeder Szene kurze Reflexion/Feedback:
Wer war in welcher Stufe?

5. „Geschenke übergeben!“

Kreis bilden:

Eine Person übergibt der neben ihr stehenden Person ein Geschenk. Die Person, die das Geschenk erhält entscheidet was es ist und reagiert darauf und schenkt es weiter...

6.

Kreis bilden: Eine Person stellt sich in den Kreis und singt irgendein Lied, das ihr/ihm in den Sinn kommt. Eine zweite Person kommt dazu und singt mit, bis die erste Person den Kreis verlässt. Die zweite Person, die nun allein im Kreis steht beginnt mit einem neuen Lied..... Die im Kreis stehenden Personen singen bei den Liedern mit, wenn sie sie kennen!

Sonntag, 16.05.2010

1. Kreis-Massage zum wach werden. Alle stellen sich im Kreis auf und jede/r massiert seinen rechten Partner/in. Nach ca. fünf Minuten: Wechsel - Jede/r massiert den Partner/in zu seiner Linken.

2. Zip-Zap-Boing

Einen Kreis bilden:

- Nach rechts oder links Händeklatscher -> **Zip**
- Zu beliebiger Person Händeklatscher -> **Zap**
 - > die Klatscher werden aufgenommen und weitergegeben
- Klatscher wird nicht angenommen -> **Boing** -> hochspringen und Arme in die Luft strecken und laut „Boing“ rufen
- Zip wird an die neben stehende Person weitergeleitet, indem man sich bückt und „Husch“ ruft!

3. Übung zu weißer und roter Clown

Partnerübung: Jeder stellt sich seinem/seiner Partner/in gegenüber. Es gibt einen Untergebenen und einen höher gestellten. Der letztere gibt dem untergebenen mit Blicken Befehle.

1. Stufe: Auf dem Platz dabei stehen bleiben
2. Stufe: Befehle werden im ganzen Raum ausgeführt.

Zuerst böser Herrscher -> dann auf liebe Art und Weise Befehle erteilen!

Ziel: Hinführung auf die Rollenverteilung vom roten und weißen Clown.

- ➔ Die beiden sind befreundet und lieb zueinander.
- ➔ Der weiße Clown ist bestimmter als der rote Clown. Er hat einen Plan, den der rote mit ihm gemeinsam ausführen möchte.

4. Improvisationsübung zu weißer und roter Clown

Alle stellen sich am Bühnenrand in einer Reihe auf. Die ersten beiden bilden ein Clownsteam (Absprache wer welche Rolle übernimmt).

Der/Die Anleiter/in gibt:

- den beiden kurze Anweisungen mit auf die Bühne, z. B. „Der rote Clown möchte dem weißen Clown unbedingt ganz dringend etwas zeigen.“ oder: „Ihr habt etwas ganz besonderes vorbereitet!“
- den beiden eine Requisite mit auf die Bühne -> Improvisation damit!

Beim zweiten Durchgang werden die Clownrollen getauscht!

5. Kurze Szenearbeit

Zu zweit zusammen finden und eine kurze Szene vorbereiten mit Requisiten und in verteilten Rollen (weißer und roter Clown).

Die Szene wird zweimal gespielt. Beim zweiten Mal werden die Rollen getauscht.

6. „Bibili-bibili-bob“

Kreis bilden: Eine Person steht in der Mitte und verlangt verschiedene Dinge von Personen auf die sie zeigt. Wenn diese nicht schnell genug reagiert, löst sie die in der Mitte stehende Person ab.

- „**Bibili-bibili-..... bob**“ und zeigt dabei auf eine Person, diese muss gleichzeitig mit der Person in der Mitte „..... bob“ sagen... ansonsten ab in die Mitte!

Folgende Aufforderungen werden immer zu dritt pantomimisch dargestellt:

- „**kotzendes**“ **Känguru**: Die in der Mitte stehende Person (von den drei Dartellern/Darstellerinnen) bildet mit den Armen und Brust einen Kreis vor ihrem Körper- linke und rechte Person „kotzen“ darein.
- **Toaster**: Die zwei Außenstehenden fassen sich an die Hände, die mittlere Pers. steht dazwischen und hüpfert auf und ab. (Wie ein Toast, das aus dem Toaster hüpfert, wenn es fertig ist!)
- **Waschmaschine**: Die mittlere Person dreht ihren Kopf rundherum, die zwei Äußeren bilden einen eckigen Rahmen mit den Armen um sie herum.
- **James Bond**: Die mittlere Pers. mimit J.B. mit einer Pistole in der Hand, die zwei Äußeren lehnen sich anschmiegsam an sie heran! (Bild: James Bond mit zwei sexy Frauen an seiner Seite.)
- **Mixer**: Die Äußeren Pers. drehen sich um die eigene Achse, während die mittlere Pers. ihre Zeigefinger auf deren Köpfe hält.
- **Schmetterling**: Die mittlere Pers. stellt sich gerade hin mit geschlossenen in die Höhe gestreckten Armen (mimit den Körper),

die zwei Nachbarn stehen mit dem Rücken zu ihr und mimen die flatternden Flügel.